



# 2022

GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022



04

04 Zentrale  
Leistungsindikatoren (KPIs)

06 Brief des Vorstands

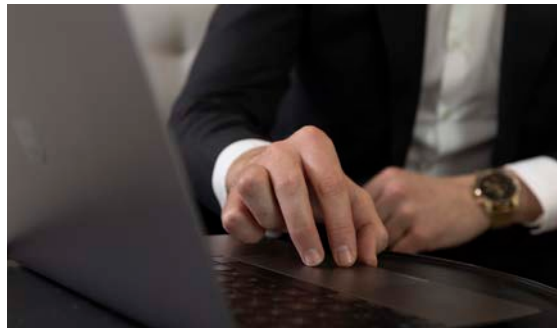
09 Bericht des Aufsichtsrats

12 Aktie

16 Lagebericht

24 Bilanz

09



06

16



12



24



**26** Gewinn- und Verlustrechnung

**28** Kapitalflussrechnung

**30** Eigenkapitalspiegel

**32** Anhang

**36** Bestätigungsvermerk

**40** Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter



**26**



**28**

**36**



**40**



**30**



**32**

# ZENTRALE LEISTUNGS- INDIKATOREN (KPIs)

---

**127,2 Mio.€**

(Vorjahr\*: 89.1 Mio. €)

**Transaktionsvolumen**  
(vermittelt)

---

**677.752 €**

(Vorjahr\*: 498.511 €)

**Umsatzerlöse**

---

**-1.305.541 €**

(Vorjahr\*: -547.817)

**EBITDA**



|                                                             | Deutsche Payment A1M SE<br>01.01.-31.12.2022 | Doralis SE/Deutsche<br>Payment A1M AG* kumuliert<br>01.01.-31.12.2021 |
|-------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Transaktionsvolumen (vermittelt)                            | 127.199.925 €                                | 89.071.126 €                                                          |
| Umsatzerlöse                                                | 677.752 €                                    | 498.511 €                                                             |
| Umsatz-Transaktionsvolumen-Verhältnis                       | 0,53%                                        | 0,6%                                                                  |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und<br>Abschreibungen (EBITDA) | -1.305.541 €                                 | -547.817 €                                                            |
| Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)                      | -1.631.681 €                                 | -574.370 €                                                            |
| Ergebnis vor Steuern (EBT)                                  | -1.635.899 €                                 | -575.072 €                                                            |
| Jahresfehlbetrag                                            | -1.321.990 €                                 | -415.316 €                                                            |
|                                                             | <b>31.12.2022</b>                            | <b>31.12.2021</b>                                                     |
| <b>Aktiva</b>                                               |                                              |                                                                       |
| A. Anlagevermögen                                           | 1.088.543 €                                  | 1.273.960 €                                                           |
| B. Umlaufvermögen                                           | 419.242 €                                    | 273.310 €                                                             |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                               | 40.054 €                                     | 41.318,35 €                                                           |
| D. Aktive latente Steuern                                   | 345.227 €                                    | 0 €                                                                   |
| <b>Summe</b>                                                | <b>1.893.065 €</b>                           | <b>1.588.589 €</b>                                                    |
| <b>Passiva</b>                                              |                                              |                                                                       |
| A. Eigenkapital                                             | 1.512.056 €                                  | 1.334.045 €                                                           |
| B. Rückstellungen                                           | 158.563 €                                    | 125.958 €                                                             |
| C. Verbindlichkeiten                                        | 222.446 €                                    | 128.586 €                                                             |
| <b>Summe</b>                                                | <b>1.893.065 €</b>                           | <b>1.588.589 €</b>                                                    |
| Eigenkapitalquote                                           | 79,87%                                       | 83,98%                                                                |
| Fremdkapitalquote                                           | 20,13%                                       | 16,02%                                                                |
| Anzahl Aktien                                               | 1.750.466                                    | 250.000                                                               |
| Marktkapitalisierung (31.12.2022)                           | 21.880.258 €                                 | 337.500 €                                                             |
| Ergebnis je Aktie                                           | -0,76 €                                      | -1,66 €                                                               |
| Umsatz je Aktie                                             | 0,39 €                                       | 1,99 €                                                                |
| Buchwert je Aktie                                           | 0,86 €                                       | 5,34 €                                                                |

\* Kumulierte Zahlen der bis zum 30.11.2021 rechtlich selbständigen Gesellschaften Deutsche Payment A1M AG und Doralis SE.

# BRIEF DES VORSTANDS

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter uns liegt das erste operative Geschäftsjahr unserer noch jungen Gesellschaft. Dieses war aufgrund interner und externer Faktoren in besonderer Weise herausfordernd. Trotz allem sehen wir uns mit dem Asset-Light-Modell und unserer Payment Orchestration gut aufgestellt, um uns im Payment-Markt erfolgreich zu etablieren. Wenngleich wir auch von den Schwankungen an der Börse nicht verschont geblieben sind, werden wir unseren Weg als junges, börsenelistetes Wachstumsunternehmen unverändert fortsetzen.

## Ein außergewöhnliches Geschäftsjahr in einer außergewöhnlichen Zeit

Wie der Vorstand mit seinem Brief an die Aktionäre vom 1. Dezember 2022<sup>1</sup> verkündete, hat sich das wirtschaftliche Umfeld im Allgemeinen und damit auch die Payment-Branche im Besonderen im Jahr 2022 erheblich verändert. Daraus erwachsen Herausforderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung der Marktteilnehmer nicht unerheblich erschweren. Für ein junges Wachstumsunternehmen wie Deutsche Payment A1M SE gilt dies besonders. Langsameres Umsatzwachstum steht hohen Kosten im Zusammenhang mit dem Reverse IPO, strukturellen Maßnahmen, der Entwicklung von Produkten und der börsenregulatorischen Pflichten gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2022 begann mit der Umsetzung der im Dezember 2021 beschlossenen Verschmelzung der Deutsche Payment A1M AG auf die Doralis SE im Rahmen des Reverse IPO. Dieser Prozess war rechtlich nach dem 1. Quartal erfolgreich abgeschlossen. Zeitgleich wurden wichtige Personalien im Unternehmen besetzt, um den hinzugekommenen Verpflichtungen nachzukommen und den operativen Betrieb aufzubauen. Die Umsatzerlöse konnten von EUR 498.511<sup>2</sup> im Geschäftsjahr 2021 um knapp 36 % auf EUR 677.752 im Geschäftsjahr 2022 gesteigert werden. Damit liegen die Umsätze zwar nur

knapp unter der im November 2022 veröffentlichten, korrigierten Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Die ursprünglichen Planzahlen wurden dagegen deutlich verfehlt, was neben den erschwerten Marktbedingungen auch der Verzögerung von Neuabschlüssen im Rahmen des Vermittlungsgeschäfts geschuldet ist. Unsere Wachstumspläne bleiben ambitioniert. Um unsere Wachstumsziele zu erreichen, haben wir nicht nur Kompetenz im Bereich Sales aufgebaut, sondern eine Kooperationsvereinbarung mit einem europäischen Reseller geschlossen und sind laufend dabei, mögliche Zusammenschlüsse mit anderen Payment-Unternehmen zu prüfen und zu verhandeln.

Angesichts von Investitionen in neue Strukturen, technische Lösungen und die Ausarbeitung von Compliance-Prozessen sowie infolge starken personellen Wachstums ist das Ergebnis des Geschäftsjahres deutlich negativ. Dies ist angesichts des Stadiums, in dem sich unser Unternehmen befindet, nicht ungewöhnlich. Mit einem EBITDA von EUR -1.305.541 liegen wir im Bereich der Prognose aus November 2022. Der operative Cashflow betrug im Geschäftsjahr 2022 EUR -1.432.747.

Als Erfolg konnten wir im September 2022 eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital verbuchen. Dadurch konnten wir die bereits im Rahmen der Verschmelzung als Sachkapitalerhöhung begonnene Stärkung der Eigenkapitalbasis fortsetzen. Vorstand und Aufsichtsrat haben auch weiterhin die Möglichkeit, auf das genehmigte Kapital zurückzugreifen, um die Kapitalbasis der Gesellschaft zu stärken und die Finanzierung der Gesellschaft sicherzustellen. Gleichwohl haben wir auf die erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 durch Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten reagiert. Damit einher ging die Trennung von einigen Mitarbeitern, deren Tätigkeit nunmehr überwiegend bedarfsabhängig durch Freelancer ausgeübt wird. Dieser flexiblere Ansatz reduziert die Fixkosten und fügt sich optimal in unsere Asset-Light-Strategie ein.

## Asset-Light-Strategie und Payment Orchestration als Wachstumsmotor

Die Deutsche Payment A1M SE vermittelt Geschäftskunden an lizenzierte Zahlungsdienstleister. Diese Tätigkeit wird im Rahmen einer Asset-Light-Strategie verfolgt, also mit einem Minimum an Investitionen und Fixkosten und dafür unter Rückgriff auf im Partnernetzwerk gehaltene Assets. Diese Strategie hält uns flexibel und ist gerade in Krisenzeiten weniger anfällig.

Unseren Vermittlungsansatz wollen wir im Rahmen einer sog. Payment Orchestration automatisieren. Dafür ist unser Geschäftsmodell auf Digitalisierung ausgerichtet. Durch umfangreiche Nutzung digitaler Lösungen im Bereich Vertrieb und Onboarding sowie durch Verknüpfung von Geschäftskunden und Payment-Unternehmen im Rahmen unseres Payment-Gateways sollen effiziente, schnelle und skalierbare Strukturen geschaffen werden, um Payment-Lösungen für Geschäftskunden zu optimieren. Dadurch reagieren wir auf den Trend innerhalb von Payment-Strategien größerer Marktteilnehmer, auf mehrere Anbieter zurückzugreifen, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Durch eine Verknüpfung unseres Gateways mit einer Vielzahl von Payment-Unternehmen bieten wir Geschäftskunden eine einfache und flexible Lösung, auf deren Durchsetzungsfähigkeit wir setzen.

Namentlich zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang unsere BNPL Cloud. In deren Rahmen bieten wir Geschäftskunden die Möglichkeit, Endkunden Ratenkauf anzubieten und dabei für eine Transaktion gleich auf mehrere Anbieter zurückzugreifen. Durch diesen Ansatz soll die Conversion für Geschäftskunden maximiert werden.

## Deutsche Payment am Kapitalmarkt

In der überschaubaren Zeit, in der unsere Aktie im Freiverkehr der Börse Düsseldorf handelbar ist, haben wir bereits Höhen und Tiefen erlebt. Ausgehend von dem am 12. August 2022 festgestellten Kurs von EUR 12,10 je Aktie hat der Aktienkurs – nach einem zwischenzeitlichen

rasanten Anstieg – eine Korrektur auf EUR 5,20 erfahren. Dies entspricht einem Kurseinbruch von mehr als 50%. Ausgangspunkt dieser negativen Kursentwicklung war die Korrektur der Prognose für die Geschäftsjahre 2022 und 2023, die am 10. November 2022 veröffentlicht wurde. Allgemeine Unsicherheiten im Börsenumfeld dürften den Abwärtstrend verstärkt haben.

Positiv zu vermerken ist die seit Mitte März anhaltende Seitwärtsbewegung der Aktie, die eine Stabilisierung auf dem derzeitigen Kursniveau zum Ausdruck bringt. Das aktuelle Kursniveau bietet damit auch eine Ausgangsbasis, um durch operatives Wachstum und Begleitmaßnahmen die Aktie weiterzuentwickeln. Der zwischenzeitliche Aufwärtstrend zwischen August und November 2022 belegt, dass die Börse Interesse am Geschäftsmodell der Gesellschaft zeigte.

Ebenfalls positiv zu vermerken ist der zunehmende Anteil des Streubesitzes innerhalb der Aktionärsstruktur, der momentan bei ca. 20,5% liegt. Der steigende Anteil des Streubesitzes dürfte sich zugunsten der Liquidität der Aktie auswirken. Mit einem Umsatzvolumen von bisher mehr als EUR 1 Mio. erfreute sich die Aktie der Deutsche Payment A1M SE einem regen Handel in den ersten Monaten der Börsenzugehörigkeit.

Wir blicken voller Motivation auf die Zukunft der Deutsche Payment A1M SE und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Alexander Herbst  
Vorstand

<sup>1</sup> Der Brief ist abrufbar unter <https://investor.deutsche-payment.com/brief-an-die-aktionaere/>.

<sup>2</sup> Kumulierte Umsatzerlöse der Doralis SE und Deutsche Payment A1M AG im Geschäftsjahr 2021.



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Deutsche Payment A1M SE entstand im Berichtsjahr im Zuge einer Verschmelzung der Deutsche Payment A1M AG auf die Doralis SE und Umfirmierung in die Deutsche Payment A1M SE. Durch Satzungsänderung wurde hierbei der Wechsel von einem monistischen in ein dualistisches System der SE in der Leitung des Unternehmens vollzogen. Die Satzungsänderung, in deren Zuge auch die Umfirmierung der Doralis SE erfolgte, wurde am 5. April 2022 eingetragen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Aufsichtsrat, bestehend aus den Mitgliedern Alexander Eberl, Jan-Frederik Valentin und Florian Distler, am 6. April 2022 konstituiert, Alexander Eberl zu seinem Vorsitzenden und Jan-Frederik Valentin zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und den Vorstand mit Wirkung bis zum 31. Dezember 2023 bestellt. Dem Vorstand gehören seit dem 06. April 2022 Alexander Herbst und Dr. Tobias Hagemann an. Die kurze Bestellsdauer entspricht der Bestellsdauer beider Vorstandsmitglieder bei der Deutsche Payment A1M AG.

In seiner zweiten Sitzung vom 14. Juli 2022 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss 2021 und den Vorbereitungen der Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2022. Neben dem Vorstandsmitglied Dr. Tobias Hagemann haben Vertreter des Abschlussprüfers an der Sitzung teilgenommen, um über ihre Prüfung zu berichten und für Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung zu stehen.

Nach Abschluss des Berichts der Prüfer und der Beantwortung von Fragen des Aufsichtsrats sowie dessen eigener Prüfung des Abschlusses waren keine Einwendungen zu erheben, der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss und stellte ihn fest. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung, welche für den 30. August 2022 geplant war, und der Bericht des Aufsichtsrats. Nach eingehender Diskussion und Prüfung beschloss der Aufsichtsrat die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung. Darüber hinaus tauschte sich der Aufsichtsrat

über den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 aus und beschloss diesen.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 30. August 2022 in Berlin hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über den Verlauf der Hauptversammlung ausgetauscht und vom Management Informationen über die Geschäftsentwicklung im laufenden, zweiten Halbjahr erhalten.

In der Sitzung vom 22. September 2022 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit einer Kapitalerhöhung. Dem Vorschlag des Vorstands vom selben Tag, wonach unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022/I bei Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre insgesamt 83.799 neue Aktien sowohl gegen Bar- als auch Sacheinlage ausgegeben werden sollten, wurde nach eingehender Diskussion zugestimmt. Zugleich beschloss der Aufsichtsrat die entsprechende redaktionelle Änderung der Satzung.

Schwerpunkt der Sitzung vom 14. Oktober war die Befassung mit dem Employee Stock Option Programm / Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft. Nachdem der Vorstand seine Vorstellungen zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter fixiert hat, ging es im Aufsichtsrat um die Frage seiner Zustimmung sowie speziell einer entsprechenden Festlegung zur Ausgabe von Aktienoptionen an den Vorstand. Den Vorschlägen des Vorstands zur Verteilung an die Mitarbeiter stimmte der Aufsichtsrat nach kurzer Diskussion zu. Hier wurden rund die Hälfte der zur Verfügung stehenden Optionen ausgegeben, um auch zukünftiges Personal noch bedienen zu können. Ebenso wurde ein Teil der Aktienoptionen für den Vorstand zurückbehalten, um auch hier über Potential zu verfügen. Der Hauptteil wurde, unterteilt nach einem Verteilungsschlüssel, der bereits geleistete Tätigkeiten sowie die weitere Zugehörigkeit zum Vorstand berücksichtigte, vergeben. Auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses wurde der Ausübungspreis mit EUR 18,00 je Aktie für alle ausgegebenen Aktienoptionen ermittelt und festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich personelle Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand. Jan-Frederik Valentin trat mit Wirkung zum 28. Februar 2023 von seinem Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zurück. Ihm folgte durch gerichtliche Bestellung am 12. April 2023 Ingo Janssen, Hamburg, als neues Mitglied des Aufsichtsrats. In seiner konstituierenden Sitzung am 21. April 2023 wählte der Aufsichtsrat Ingo Janssen zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden und bestätigte Alexander Eberl als Vorsitzenden. Dr. Tobias Hagemann ist auf eigenen Wunsch zum 31. März 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden, bleibt aber für die Gesellschaft tätig.

In seiner zweiten Sitzung am 8. Mai 2023 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Tagesordnung der Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022 auseinandergesetzt und verschiedene organisatorische Maßnahmen besprochen.

Am 9. Mai 2023 tagte der Aufsichtsrat, um über den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zu beschließen und den Jahresabschluss 2022 festzustellen. An der Sitzung nahmen neben dem Vorstand Alexander Herbst, dem Head of Finance, Dr. Tobias Hagemann, sowie einem weiteren Mitarbeiter aus dem Finance-Bereich auch Vertreter des Abschlussprüfers teil.

Die Hauptversammlung hatte den Abschlussprüfer, die Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, am 30. August 2022 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung wurden der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat übersandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Unterlagen geprüft und in der Bilanzaufsichtsratssitzung in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 und den Prüfungsbericht erhoben. Der Aufsichtsrat stimmte dem Jahresabschluss 2022 der Gesellschaft und den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022. Der Jahresabschluss 2022 ist damit festgestellt.

Weiterhin wurden die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 23. Juni 2023 sowie der Berichts des Aufsichtsrats abschließend besprochen und beschlossen.

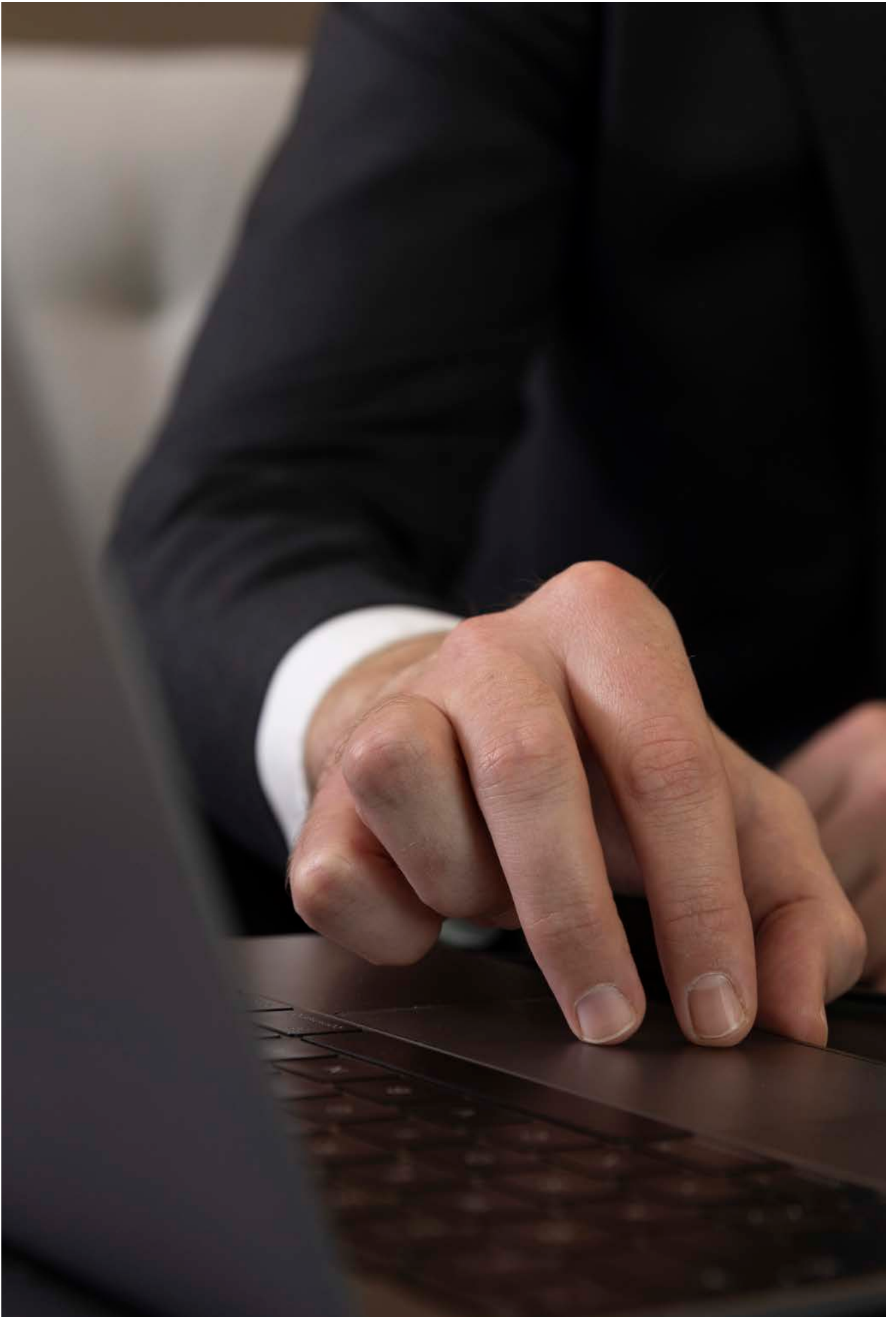
Im Geschäftsjahr 2022 wurden die organisatorischen Grundlagen geschaffen, um die Deutsche Payment A1M SE aussichtsreich zu positionieren und im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2023 gab es verschiedene Anpassungen an ein verändertes Marktumfeld. So wurden die Kosten erheblich gesenkt mit dem Ziel, einen positiven Cashflow zu erreichen.

Der Aufsichtsrat wird den Vorstand weiterhin eng begleiten, ihm beratend zur Seite stehen und hierbei auch die notwendige Kontrolle der Geschäftsleitung ausüben.

Für die bislang vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitarbeitern bedanken wir uns.

Berlin, den 09. Mai 2023

Der Aufsichtsrat  
Alexander Eberl  
(Vorsitzender)



# AKTIE DER DEUTSCHE PAYMENT A1M SE

|                |                              |
|----------------|------------------------------|
| ISIN           | DE000A2P74C5                 |
| WKN            | A2P74C                       |
| Ticker-Symbol  | 4NJ                          |
| LEI            | 8945003T1362AILF9Q25         |
| Art der Aktien | Inhaberaktien                |
| Marktsegment   | Freiverkehr Börse Düsseldorf |

## Erfolgreicher Reverse IPO

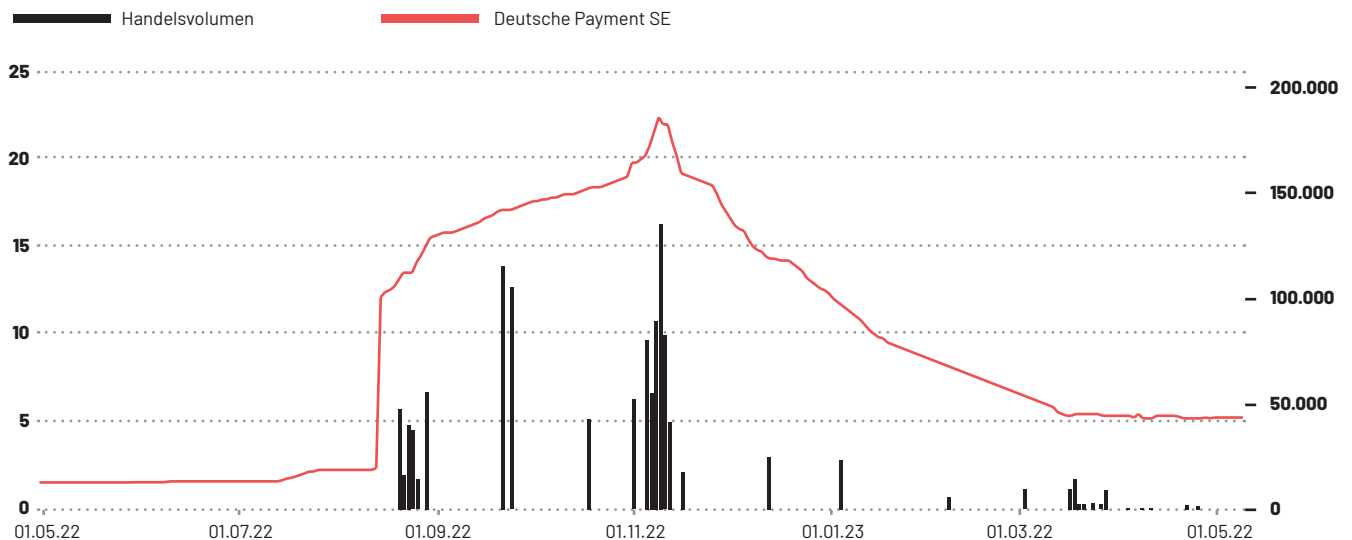
Die Aktien der Deutsche Payment A1M AG wurden durch Verschmelzung auf die Doralis SE im Frühjahr 2022 erfolgreich im Freiverkehr der Börse Düsseldorf gelistet. In Abstimmung mit dem Vorstand der Börse Düsseldorf wurde im Anschluss durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine Unternehmensbewertung auf Basis der vom Vorstand vorgelegten Planzahlen erstellt, deren Ergebnis im August 2022 veröffentlicht wurde. Dadurch kam es zu einer faktischen Neuquotierung der Aktie bei EUR 12,10 am 12. August 2022.

## Hohe Umsätze in der Aktie

Infolge der o. g. faktischen Neuquotierung kam es zu einem regen Handel in der Aktie. In seither vergangenen knapp neun Monaten wurden mehr als 70.000 Aktien der Deutsche Payment A1M SE gehandelt. Das Gesamt-handelsvolumen beläuft sich auf mehr als eine Million Euro. Für eine Aktie im einfachen Freiverkehr ist dies ein Ergebnis, das uns sehr positiv stimmt. Es deutet darauf hin, dass das Geschäftsmodell der Deutsche Payment A1M SE positiv an der Börse aufgenommen wurde.

## Starke Bewegungen in der Aktie

Nicht nur positiv war die Kursentwicklung der Aktie von Deutsche Payment A1M SE. Ausgehend von dem am 12. August 2022 infolge der faktischen Neuquotierung festgestellten Aktienpreis von EUR 12,10 hat der Preis je Aktie bis zum Tag der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts um gut 57% nachgegeben. Besonders eindrucksvoll stellt sich der Kursverlauf dar, wenn man den zwischenzeitlichen Aufwärtstrend in der Aktie mit berücksichtigt, der sich zwischen August und November 2022 ereignete. Da dieser Trend weder von Fundamentaldaten noch von operativen Erfolgen getragen war, muss man die Bewertung der Gesellschaft zwischenzeitlich wohl als „überhitzt“ bezeichnen, zumal im Allgemeinen die Märkte sich gleichzeitig in einer schwierigen Situation befanden. Dem entsprechend stark folgte der Abschwung, der wohl neben der Reduzierung der Prognose für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 auch den Unsicherheiten im Markt geschuldet war.



## Aktie als Wagniskapitalinstrument

Vor dem Hintergrund der sehr starken Auf- und Abwärtsbewegungen sind wir froh über die erreichte Stabilisierung des Aktienpreises. Ausgehend vom derzeitigen Kursniveau, das einer Marktkapitalisierung von ca. EUR 9,1 Mio. entspricht, hoffen wir, für langfristig orientierte Investoren eine interessante Alternative darzustellen, zumal die Deutsche Payment A1M SE bewusst als junges Wachstumsunternehmen an die Börse ging, um Wagniskapital über die Börse aufnehmen zu können.

Wir möchten Investoren einladen, uns auf unserem Wachstumspfad zu begleiten. Dafür stellt sich der Vorstand gerne und jederzeit dem Austausch mit interessierten Investoren.

## Aktionärsstruktur

Die Aktien von Deutsche Payment A1M SE sind als Inhaberaktien zum Handel im einfachen Freiverkehr der Börse Düsseldorf zugelassen. Die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) finden im

Freiverkehr keine Anwendung. Dies führt in weniger Fällen zu Anzeige- und Meldepflichten auf Aktionärs-ebene und damit zu einer geringeren Transparenz über die Aktionärsstruktur. Die nachfolgend dargestellte Aktionärsstruktur basiert somit auf einzelnen Mitteilungen von Aktionären. Eine Aktionärsliste oder ein Aktienregister wird dagegen nicht geführt, weshalb der Gesellschaft keine Detailkenntnisse vorliegen.

Trotz Börsenzugehörigkeit werden knapp 80 % der Aktien von der Deutsche Payment A1M SE von einer Großaktionärin gehalten. Dies führt zu einem starken Rückgrat, weil die Großaktionärin die Gesellschaft während der Wachstumsphase nicht nur mit Darlehen unterstützte, sondern auch im Rahmen der Kapitalerhöhung im September 2022 neue Aktien im Wert von EUR 500.000 zeichnete und damit der Gesellschaft frisches Kapital zuführte.

Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich ca. 20,5 % im sog. Streubesitz. Die Großaktionärin unterwarf sich im Nachgang zum Reverse IPO gegenüber der Gesellschaft einer Lock-up-Vereinbarung, wonach ein Großteil der Aktien nicht veräußert werden durften. Diese

Lock-up-Vereinbarung lief im März 2023 aus. Nach uns vorliegenden Informationen sind derzeit keine Veräußerungen von Aktien durch die Großaktionärin geplant. In der Vergangenheit vorgenommene Veräußerungen wurden vorgenommen, um den Bestand an Aktien in Streubesitz zu erhöhen und damit zur Liquidität der Aktie beizutragen.

## Dividende

Als junges Wachstumsunternehmen wird Deutsche Payment A1M SE kurz- bis mittelfristig keine Gewinne an Aktionäre ausschütten.

## Analysten

Deutsche Payment A1M SE ist mit Analysten in Gesprächen und plant eine Analyse im Laufe des Jahres 2023 und eine anschließende laufende Bewertung der Aktie.

## Kennzahlen zur Aktie

|                                              |            |
|----------------------------------------------|------------|
| Anzahl Aktien                                | 1.750.466  |
| Kurs je Aktie (Stand:09. Mai 2023)           | 5,20 €     |
| Marktkapitalisierung (Stand:09. Mai 2023)    | 9,1 Mio. € |
| Höchstkurs je Aktie im Berichtszeitraum 2022 | 22,40 €    |
| Tiefstkurs je Aktie im Berichtszeitraum 2022 | 1,35 €     |
| Ergebnis je Aktie                            | 0,76 €     |
| Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV)*              | 14,47      |
| Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV)*                | 32,28      |

\* Bezogen auf die Marktkapitalisierung am 31.12.2022.



# LAGEBERICHT

## 1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

### 1.1. Unternehmenshistorie

Nach Gründung der A1M and One Markets GmbH im Jahr 2004 und der Ausübung einer fast zwanzigjährigen Tätigkeit in der Payment-Branche sowie verschiedener Umfirmierungen und Umstrukturierungen im Laufe der Unternehmenshistorie wurde Ende 2020 die Entscheidung zur operativen Neuausrichtung der damals als Deutsche Payment A1M AG firmierenden Gesellschaft getroffen. Im Dezember 2021 wurden Verhandlungen mit der Doralis SE über einen Reverse IPO erfolgreich abgeschlossen und nach Verschmelzung der Deutsche Payment A1M AG auf die Doralis SE mit Wirkung zum 01. Dezember 2021 erfolgte im April 2022 die Umfirmierung der Doralis SE in Deutsche Payment A1M SE.

Die Deutsche Payment A1M SE hält derzeit keine Tochtergesellschaften oder sonstige Beteiligungen an anderen Unternehmen. Sowohl das operative Geschäft als auch die zentralen Verwaltungsfunktionen sind in der SE angesiedelt.

Die Aktien der Deutsche Payment A1M SE sind im Freiverkehr der Börse Düsseldorf gelistet. 79,5% der Aktien werden von der Großaktionärin gehalten. Etwa 20,5% der Aktien sind Streubesitz.

Nachdem die Deutsche Payment zunächst Büros in Berlin unterhalten hat, befindet sich der Verwaltungssitz der Gesellschaft seit Februar 2023 am Flughafen Berlin-Brandenburg in Schönefeld (Brandenburg). Der Sitz der Gesellschaft bleibt Berlin.

### 1.2. Geschäftstätigkeit und Geschäftsmodell

#### Vermittlung, Beratung und Payment Orchestration

Die Deutsche Payment A1M SE ist im Bereich der Vermittlung von Geschäftskunden an lizenzierte Zahlungsdienstleister tätig. Gleichwohl sehen wir uns

nicht als reiner Vermittler oder Berater. Unsere Vision ist es, Geschäftskunden eine Payment-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, die ein Maximum an Effizienz bietet. Dieses Ziel verfolgen wir mit unserem Geschäftsansatz – der Payment Orchestration.

#### Payment Orchestration und deren Mehrwert für Geschäftskunden

Geänderte Herausforderungen durch zunehmende Digitalisierung und wachsenden Konkurrenzdruck durch die Globalisierung stellen zusätzliche Anforderungen an die Flexibilität von Unternehmen. Nicht zuletzt zeigen uns wirtschaftliche Krisen die hohe Bedeutung einer gesicherten Liquidität, um weiterhin handlungsfähig zu sein. Aus diesen – aber auch aus weiteren Gründen – sehen wir die Zukunft des bargeldlosen Bezahlens im Bereich der sog. Payment Orchestration.

Payment Orchestration ist ein Ansatz für die effiziente Zusammenführung und Verwaltung von Zahlungsprozessen für Unternehmen. Es bezieht sich auf die Integration vieler Partnerbanken, PSPs, Anbieter von alternativen Zahlungsarten und Anbieter in vielen anderen Ländern, die ihre Zahlungsgateways<sup>1</sup> und -plattformen mittels API dem Gateway-Partner von Deutsche Payment zur Verfügung stellen und somit in eine einzige Lösung integriert werden, um Zahlungen nahtlos zu verarbeiten und zu verwalten. Mit der Payment Orchestration können Unternehmen folglich Zahlungen von verschiedenen Quellen – wie Kreditkarten, Debitkarten, eWallets und Banküberweisungen – akzeptieren und verarbeiten. Technisch muss ein Händler somit nur eine einzige Integration vornehmen und hat damit Zugang zu einer Vielzahl von Payment-Anbietern. Mit unserer Payment Orchestration kommen wir unserem Ziel, Zahlungslösungen für die ganze Welt zu vermitteln, einen großen Schritt näher.

Der wesentliche Vorteil der Payment Orchestration ist – neben Kostenvorteilen – mithin in dem einfachen Zugang zu vielen verschiedenen und bei Bedarf auch wechselnden Zahlungsmethoden und Anbietern zu

sehen. Dies trägt dem Bedarf der Unternehmen an Flexibilität, Unabhängigkeit Rechnung. Es handelt sich letztlich um „Payment on demand“. Durch unseren Gateway-Provider (ACI Worldwide) ermöglichen wir Geschäftskunden Zugang zu mehr als 250 Payment-Methoden, mehr als 100 Acquirern weltweit und mehr als 250 BNPL-Anbietern.

Für Geschäftskunden bedeutet Payment Orchestration jedoch nicht nur technische Vorteile. Durch den Zugang zu einem breiten Netzwerk an Anbietern bargeldloser Zahlarten entstehen für Händler auch Vorteile, was die Kosten der Zahlarten angeht, sowie eine bessere Conversion. Für uns als Vermittler von Geschäftskunden bedeutet Payment Orchestration einerseits die weitgehende Automatisierung und Digitalisierung der Vermittlungstätigkeit. Andererseits ergeben sich Skalierungsmöglichkeiten durch den Zugang zu einer Vielzahl an Zahlungsdienstleistern innerhalb einer technischen Lösung.

### **Asset-Light-Modell**

Das Geschäftsmodell von Deutsche Payment A1M SE beruht im Wesentlichen auf dem sogenannten Asset-Light-Ansatz. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Unternehmensstrategie mit einem nur geringen Einsatz von Vermögenswerten zu realisieren. Kerngeschäfte wie das Zahlungsmanagement sowie die Vermittlung und die Verarbeitung von Zahlungen können so ohne die Notwendigkeit großer physischer, aber auch immaterieller Infrastrukturen betrieben werden. Wenngleich unter diesem Ansatz weniger Kontrolle über die Vermögenswerte besteht, sind Unternehmen mit einem Asset-Light-Ansatz aufgrund der geringeren Kapitalintensität meist deutlich flexibler und können auf Veränderungen im Markt besser reagieren. Der Erfolg von Asset-Light-Strategien zeigt sich momentan auch in anderen Bereichen des eCommerce (insbesondere beim sog. Dropshipping).

Für die Deutsche Payment A1M SE bedeutet dies, Kosten für Bank-Lizenzen, Entwicklungen von IT-Infrastruktur oder Mitarbeiter in den Bereichen AML, Treasury und Compliance werden weitgehend „ausgelagert“, während über starke und vielfältige Partner gleichwohl eine globale Payment-Infrastruktur angeboten werden kann. Damit verbundene Kostenvorteile kommen oftmals Kunden zugute.

Im Rahmen unsere Asset-Light-Strategie haben wir mit ACI Worldwide einen Gateway-Anbieter ausgesucht, der in erster Linie unsere Anforderungen an eine moderne Architektur erfüllt. So sind wir in der Lage, dem Kunden eine ausgereifte und vielfältige Payment Orchestration zur Verfügung zu stellen. Um uns noch stärker von anderen Resellern abzuheben, entwickeln wir gemeinsam mit Kunden Lösungsansätze, um Payment-Prozesse an deren Anforderungen anzupassen.

Schließlich modifizieren wir den Asset-Light-Ansatz dahingehend, dass wir eigene IT-Infrastruktur um das von uns lizenzierte Gateway herum entwickeln. Durch ausgewählte, sinnvolle Add-Ons wollen wir den Geschäftskunden die bereitgestellte Payment-Infrastruktur noch werthaltiger gestalten. Insoweit greifen wir selbst in die Payment-Infrastruktur ein, wenn wir dies für sinnvoll und kosteneffizient befinden.

### **Zusammenfassung**

Im Ergebnis vermittelt Deutsche Payment im Rahmen eines Payment Orchestration-Ansatzes Geschäftskunden an lizenzierte Payment-Unternehmen. Da eine Asset-Light-Strategie verfolgt wird, bedient sich Deutsche Payment eines White-Label-Gateways, um die Entwicklung weitestgehend auszulagern. Um das Kundenerlebnis zu optimieren, entwickelt Deutsche Payment Add-ons, wie SSO und Billing-Tools. Anders als ein reiner Gateway-Provider, also ein technischer Dienstleister, entwickelt Deutsche Payment für größere Geschäftskunden im Wege eines Beratungsansatzes eine Payment-Strategie und setzt diese entsprechend

um. Mit dem Ansatz, die Lücke zwischen einem reinen Gateway-Anbieter, der sich ausschließlich auf das Vorhalten und Weiterentwickeln von IT-Infrastrukturen spezialisiert hat, und einer Acquiring Bank, die den Zahlungsvorgang prozessiert und die Gelder anweist, zu schließen, will sich Deutsche Payment im internationalen Marktumfeld als flexibler Player behaupten.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. Geschäftsverlauf

Deutsche Payment blickt auf das erste vollständige Jahr operativer Geschäftstätigkeit zurück. Das Geschäftsjahr war vom Auf- und Ausbau operativer, prozessualer und personeller Strukturen als Grundlage für unternehmerisches Wachstum geprägt. Dem entsprechend wurde auch ein deutlicher Jahresfehlbetrag erzielt.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte Deutsche Payment A1M SE Umsatzerlöse in Höhe von EUR 677.752 erzielen. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 35,96 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 (kumulierte Umsatzerlöse der rechtlich in 2021 noch getrennten Deutsche Payment A1M AG und Deutsche Payment A1M SE (vormals Doralis SE) von EUR 498.511).

Das Transaktionsvolumen entwickelte sich ebenfalls positiv und verzeichnete ein Wachstum um 42,81 % von EUR 89.071.126 im Geschäftsjahr 2021 (kumuliertes Transaktionsvolumen der Deutsche Payment A1M AG und Deutsche Payment A1M SE (Doralis SE) auf EUR 127.199.925 im Geschäftsjahr 2022).

Das Verhältnis der Umsätze zu dem vermittelten Transaktionsvolumen beträgt im Berichtszeitraum 0,53 %. Diese Verhältniskennzahl ist bei Deutsche Payment dank guter Provisionsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern und Kunden aus margenstarken Branchen nach Einschätzung des Vorstands vergleichsweise hoch. Sie ist aber im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 beträgt EUR -1.321.990. Das EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 beträgt EUR -1.305.541 und fällt somit wie die Prognose für das Geschäftsjahr aus, die bei EUR -1,3 Mio. bis EUR -1,4 Mio. lag.

### 2.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr auf EUR 677.752. Die erzielten Umsätze liegen damit leicht unter der Prognose für das Geschäftsjahr von EUR 0,7 Mio. bis EUR 0,8 Mio.

Die gesteigerten Umsätze sind einerseits auf ein höheres vermitteltes Transaktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen und werden außerdem durch Währungskurseffekte (ein Teil der vermittelten Geschäftskunden rechnet in USD ab) begünstigt. Andererseits wurden im Geschäftsjahr 2022 über das gesamte Jahr Umsätze erlöst, während dies in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2021 nicht der Fall war.

Die forcierte Vertriebsaktivität und die Vermittlungen des Geschäftsjahres 2022 konnten dagegen noch nicht zum erhofften Anstieg der Umsatzerlöse führen. Hintergrund sind lange Onboarding-Zeiten von Geschäftskunden sowie die nicht umgehend erfolgte Umstellung der Payment-Systeme durch die vermittelten Geschäftskunden. Dementsprechend blieben die im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzerlöse deutlich hinter der ursprünglich veröffentlichten – im November 2022 korrigierten – Prognose von EUR 2,2 Mio. für das Geschäftsjahr 2022 zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (EUR 275.076) resultieren im Wesentlichen aus der Begleichung einer Forderung, die in der Vergangenheit abgeschrieben wurde, sowie einem Forderungsverzicht für Zinsansprüche im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2022 gewährten Darlehen. Weiterhin resultieren diese aus Erträgen aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit, der durch einen Vergleich im Dezember 2022 beigelegt wurde.

Beim Personalaufwand ist im Geschäftsjahr ein erheblicher Anstieg auf EUR 1.073.717 zu verzeichnen, der im Zusammenhang mit dem Aufbau der Bereiche Legal, Tax & Accounting, Controlling, Operations & Risk, Sales, sowie Marketing und Investor Relations steht. Die Personalintensität<sup>2</sup> beträgt 158,42 %. Diese Kennzahl fällt deswegen besonders hoch aus, weil trotz erfolgten Personalaufbaus die Umsatzerlöse noch nicht entsprechend angestiegen sind.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit EUR 326.141 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfielen EUR 318.617 auf die nach HGB vorzunehmenden linearen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert, der im Rahmen der Verschmelzung der Deutsche Payment A1M AG auf die SE mit Wirkung zum 1. Dezember 2021 gebildet worden ist.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 1.184.651 resultiert insbesondere aus Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr abgeschlossenen Reverse IPO, dem Erfüllen der rechtlichen Folge-Pflichten und der Publizitätsanforderungen sowie der allgemeinen Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

### **2.3. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2022 ergab der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelabfluss von EUR -1.432.747.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf EUR -140.723 und spiegelt primär die aktivierten Entwicklungskosten der firmeneigenen Website, einer Plattform zur Abrechnung abgewickelter Transaktionsvolumina gegenüber Kunden (sog. „Billing-Tool“) und aktivierte Anschaffungskosten für Büromöbel und technischer Ausstattung wider.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 1.500.000 ist vollständig auf die Aufnahme von Eigenkapital zurückzuführen.

### **2.4. Liquiditätslage**

Im Geschäftsjahr 2022 verbuchte die Deutsche Payment A1M SE einen Abfluss von liquiden Mitteln (Finanzmittel) von EUR 73.470. Dieser Betrag resultiert aus dem Saldo des Kapitalabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit sowie dem Kapitalzufluss aus der Aufnahme von Fremdfinanzierungen.

Der Finanzmittelfonds belief sich zum Berichtsstichtag auf EUR 80.703 (31. Dezember 2021: EUR 154.173.)

Zum Berichtsstichtag bestanden keine wesentlichen kurz- oder langfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen EUR 191.626 (31. Dezember 2021: EUR 115.591). Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 30.794 (31. Dezember 2021: EUR 12.996).

### **2.5. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2022 EUR 1.893.065 und stieg damit um 19,17 % im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 (EUR 1.588.589) an.

Während das Anlagevermögen mit EUR 1.088.543 im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres gesunken ist (31. Dezember 2021: EUR 1.273.960), verzeichnete das Umlaufvermögen einen Anstieg auf EUR 419.242 (31. Dezember 2021: EUR 273.310).

Weiterhin wurden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen in der Höhe von EUR 345.227 aktiviert.

Das Eigenkapital stieg im Geschäftsjahr 2022 von EUR 1.334.045 (Eigenkapital zum 31. Dezember 2021) auf EUR 1.512.056 (Eigenkapital zum 31. Dezember 2022). Dies ist auf die im Herbst 2022 durchgeführte Kapitalerhöhung einerseits und den Fehlbetrag im Berichtszeitraum von EUR 1.321.990 zurückzuführen.

Die Rückstellungen stiegen an von EUR 125.958 zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf EUR 158.563 zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Die Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf EUR 222.446 (31. Dezember 2021: EUR 128.586) an.

Die Eigenkapitalquote veränderte sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich und beträgt zum 31. Dezember 2022 79,87 % (31. Dezember 2021: 83,98%).

### 3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

#### 3.1. Chancen

##### Marktchancen

Digitale Zahlungsmethoden sind zentraler Bestandteil des europäischen und weltweiten Zahlungsmethodenmixes<sup>3,4</sup>, und werden stetig an Bedeutung zunehmen. So verzeichnet das prognostizierte Volumen bargeldloser Transaktionen weltweit zweistellige jährliche Wachstumsraten<sup>5</sup>.

Im Vermittlungsgeschäft agiert Deutsche Payment AIM SE als Nischenanbieter, der durch sein Partnernetzwerk und Asset-Light-Geschäftsmodell Leistungs- und Kostenvorteile verbindet. Das daraus resultierende kompetitive Preis-Leistungs-Verhältnis grenzt Deutsche Payment von Wettbewerbern ab und eröffnet Chancen, weitere Marktanteile im Bereich bargeldloser Zahlungen zu gewinnen. Aufgrund von durch das Asset-Light-Modell verhältnismäßig niedrigen Kosten und einem starken Partner-Netzwerk kann Deutsche Payment regelmäßig Konditionen anbieten, die teils deutlich unter

denen von im Markt führenden Payment-Unternehmen liegen. Insbesondere aufgrund dieser Tatsache erhofft sich der Vorstand von Deutsche Payment in Zukunft einen starken Anstieg der vermittelten Transaktionsvolumina und damit einhergehend einen starken Anstieg der Umsatzerlöse.

Zudem bewegen wir uns mit unserer Open-Banking-Lösung bereits sehr früh in einem noch jungen Marktsegment, für das immense Wachstumsraten prognostiziert werden. Laut Prognosen sollen Open-Banking-Zahlungen weltweit im Jahr 2027 ein Volumen von USD 330 Mrd. überschreiten<sup>6</sup>. Das entspräche mehr als einer Verfünffachung im Vergleich zu dem für 2023 erwarteten Volumen von USD 57 Mrd.<sup>5</sup> Insbesondere auf Europa soll ein großer Anteil des erwarteten Volumens entfallen<sup>5</sup>.

##### Kapitalmarkt

Die positive Kursentwicklung unserer Aktie auf Basis einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung soll fortgesetzt werden, um unser Unternehmenswachstum weiter beschleunigen zu können. Daher sind wir bestrebt, die Liquidität in der Aktie zu steigern, um immer breitere Investorenkreise zu adressieren und die Zahl unserer Aktionär:innen beständig zu erhöhen.

Wir planen zur weiteren Steigerung der Attraktivität der Aktie folgende Maßnahmen:

- den Wechsel von der Einheitspreisermittlung in die fortlaufende Preisermittlung,
- den Antrag auf Aufnahme in den Primärmarkt (gehobener Freiverkehr) und
- die Aufnahme in den Handel ausgewählter Handelsplätze (XETRA, Tradegate).

Durch eine steigende Attraktivität der Aktie erhofft sich Deutsche Payment nicht nur Finanzierungsmöglichkeiten, um das operative Geschäft oder auch Übernahmen von

anderen Unternehmen zu finanzieren, sondern auch Reputationsgewinne, die sich positiv auf das operative Geschäft auswirken können.

### **3.2. Risiken**

#### **Finanzielle Risiken**

Erfolgreiches und wettbewerbsfähiges Vermittlungsgeschäft bedarf ausreichend hoher Umsatz- und Transaktionsvolumina und Skalierung. Dementsprechend resultieren finanzielle Risiken aus diesen Einflussgrößen. Die Akquisition und Vermittlung von Geschäftskunden mit hohen Umsatz- und Transaktionsvolumina stellen daher eine notwendige Bedingung für unseren operativen Erfolg und unser Wachstum dar.

Wir haben den Schritt an die Börse vollzogen, um uns weitere Zugangsmöglichkeiten zu Kapital zu erschließen und über unsere Aktie eine Akquisitionswährung zu schaffen. Aktiennachfrage und Kursvolatilität unterliegen jedoch auch externen Effekten wie der nationalen und internationalen Konjunktur, Inflation sowie allgemeinen Erwartungen und der Risikoaversion potentieller Aktionär:innen und Investor:innen. Dadurch werden wiederum unsere börslichen Finanzierungsmöglichkeiten tangiert. Gerade Tech-Werte gerieten an der Börse im Jahr 2022 unter Druck. Der Ukraine-Krieg und die dadurch induzierte Energiekrise könnten eine schwere Finanz- und Wirtschaftskrise nach sich ziehen. Von einer solchen Krise würde auch die Deutsche Payment nicht unbeeinträchtigt bleiben. Durch das Risiko einer fallenden Marktkapitalisierung können die Finanzierungsmöglichkeiten an der Börse beeinträchtigt werden.

Zudem gestalten sich Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb der Börse für Zahlungsdienstleister und Fintechs schwieriger als im Vorjahr. Investor:innen agieren zurückhaltender und risikoaverser und legen gesteigerten Wert auf (Kosten-)Effizienz und Profitabilität. Wenngleich der Finanzierungsbedarf von Deutsche Payment aufgrund des Asset-Light-Modells

nach Überzeugung des Vorstands deutlich hinter dem Finanzierungsbedarf anderer Fintechs zurückbleibt, stellen erschwerte Finanzierungsmöglichkeiten auch für Deutsche Payment ein Wachstumsrisiko dar.

#### **Markt- und Wettbewerbsrisiken**

Der Payment-Markt bringt laufend innovative Produkte und junge Unternehmen hervor. Gleichmaßen ist aber in gewisser Weise eine Konsolidierung zu beobachten: Große Unternehmen nehmen eine herausragende Stellung im Payment-Markt ein und gewinnen Marktanteile. Dadurch können kleinere Payment-Unternehmen mit geringeren Marktanteilen unter Druck geraten. Aufgrund ihres frühen Entwicklungsstadiums muss auch Deutsche Payment diesem Konsolidierungsdruck standhalten. Eine zunehmende Konsolidierung im Payment-Markt stellt für Deutsche Payment ein Wettbewerbsrisiko dar.

Die globale wirtschaftliche und politische Situation gestaltet sich angesichts des Angriffskrieges Russlands in der Ukraine, der nach wie vor andauernden Corona-Pandemie, steigender Inflationsraten und Rezessionstendenzen schwierig. Während auf Unternehmensseite hohe Unsicherheit und Pessimismus hinsichtlich Geschäftslage und -aussichten herrschen, sinken auf Verbraucherseite Kaufkraft, Konsum und Ausgaben. Dies wirkt sich wiederum auf Umsätze und Transaktionsvolumina der Händler aus. Sollte die Inflation ein Niveau erreichen, das zu einem nachhaltigen Rückgang des Konsums führt, stellt das einerseits für die von Deutsche Payment vermittelten Geschäftskunden ein Existenzrisiko dar, andererseits würde sich daraus eine signifikante Beeinträchtigung der Wachstumspläne von Deutsche Payment ergeben.

Die angespannte wirtschaftliche Lage führt auch vertriebsseitig zu Risiken. Unternehmen haben derzeit andere Prioritäten als die Optimierung der Payment-Struktur. Entsprechend führen einerseits viele Leads mangels Gesprächsbereitschaft der Geschäftskunden nicht zu einem Geschäftsabschluss.

Durch die nach wie vor anhaltende Covid-19-Pandemie stieg der Anteil bargeldloser Bezahlvorgänge ebenso wie das Geschäft im e-Commerce an. Die Payment-Branche war mithin ein Profiteur der Pandemie. Mit deren Abklang könnte sich dieser Effekt teilweise wieder umkehren, was zu einem Rückgang des Payment-Marktes führen würde.

#### **Rechtliche Risiken**

Der bereits stark regulierte Payment-Markt könnte in Zukunft weiteren Beschränkungen unterworfen werden, die auch Deutsche Payment bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. So wird auf EU-Ebene derzeit die Harmonisierung und Regulierung des sog. Buy-Now-Pay-Later diskutiert.<sup>7</sup> Da Deutsche Payment jedoch rechtlich als reiner Vermittler und technischer Dienstleister tätig wird und lediglich Geschäftskunden an lizenzierte Zahlungsdienstleister vermittelt, wird das Risiko rechtlicher Regulierung als gering eingeschätzt.

#### **Personelle Risiken**

Die hohe Qualifizierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte sowie deren Expertise und Fähigkeiten sind entscheidend für den Erfolg der Deutsche Payment A1M SE. Da sich das Team noch im Aufbau bzw. einer Wachstumsphase befindet, ergeben sich zwei Herausforderungen. Einerseits lassen sich – insbesondere langfristige – Personalausfälle vergleichsweise schwer kompensieren. Andererseits erfordert die Zahlungsdienstleistungsbranche ein Grundverständnis der zentralen Funktionsmechanismen des Marktes und der Produkte/Dienstleistungen (z.B. der vielfältigen Zahlarten) und – mitunter substantielle – technische Expertise. Dies reduziert im Personalgewinnungsprozess die Anzahl potentiell geeigneter Kandidat:innen.

## **4. PROGNOSEBERICHT**

Trotz eines Umsatzwachstums von gut 35 % verglichen mit dem vorherigen Geschäftsjahr konnte Deutsche Payment die für 2022 prognostizierten Umsatzziele nicht erreichen. Gleichwohl setzt der Vorstand weiterhin auf starkes Wachstum der noch jungen Geschäftstätigkeit.

Chancen für starkes Wachstum sehen wir nicht nur in unserem starken Netzwerk an Payment-Unternehmen, sondern auch im Bereich der sog. Payment Orchestration. Unternehmen gehen zunehmend dazu über, durch Rückgriff auf mehrere Zahlungsdienstleister und Banken zu diversifizieren und gleichzeitig Payment-Strukturen effizienter auszugestalten. Durch das von Deutsche Payment genutzte Gateway kann Geschäftskunden eine globale Payment-Infrastruktur geboten werden, in der zugleich eine Vielzahl von Anbietern integriert sind.

#### **UMSATZ**

Der Vorstand der Deutsche Payment A1M SE erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein deutliches Wachstum der Umsätze. Dies basiert auf der Annahme, dass derzeit laufende Verhandlungen mit mehreren, teils großen, Geschäftskunden erfolgreich zum Abschluss gebracht werden können.

#### **ERGEBNIS**

Der Vorstand erwartet auf Basis der Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2023 eine deutliche Verbesserung des EBITDA gegenüber dem Vorjahr.

- <sup>1</sup> Hinter einem Payment-Gateway verbirgt sich eine Software, die finanzielle Transaktionen ermöglicht. Sie überträgt Zahlungsinformationen zwischen dem Zahlungsportal (beispielsweise eine Website) und der sogenannten Acquirer-Bank. Das sind Banken oder Finanzinstitutionen, die mit Online-Händlern Partnerverträge abschließen und deren Online-Bezahlmethoden autorisieren und abrechnen. Das Payment Gateway übernimmt dabei beispielsweise die Verarbeitung und Autorisierung von Kartenzahlungen. Der Grund dafür ist, dass sensible Daten nicht direkt an den Händler weitergeleitet werden.
- <sup>2</sup> Die Personalintensität berechnet sich durch die Division der Umsatzerlöse mit den Bruttopersonalkosten.
- <sup>3</sup> FIS (2022). The Global Payments Report.
- <sup>4</sup> Capgemini (2022). Payments Top Trends 2022. Drivers, Opportunities, and Risks Shaping Financial Services.
- <sup>5</sup> Statista. Digital Payments – Worldwide, abrufbar unter: <https://www.statista.com/outlook/dmo/fintech/digital-payments/worldwide>.
- <sup>6</sup> Juniper Research (2023). Open Banking: Opportunities, Competitor Leaderboard & Market Forecasts 2023-2027.
- <sup>8</sup> <https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2022/12/02/council-and-european-parliament-agree-to-improve-protection-for-consumers-applying-for-credit/>.

# BILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2022

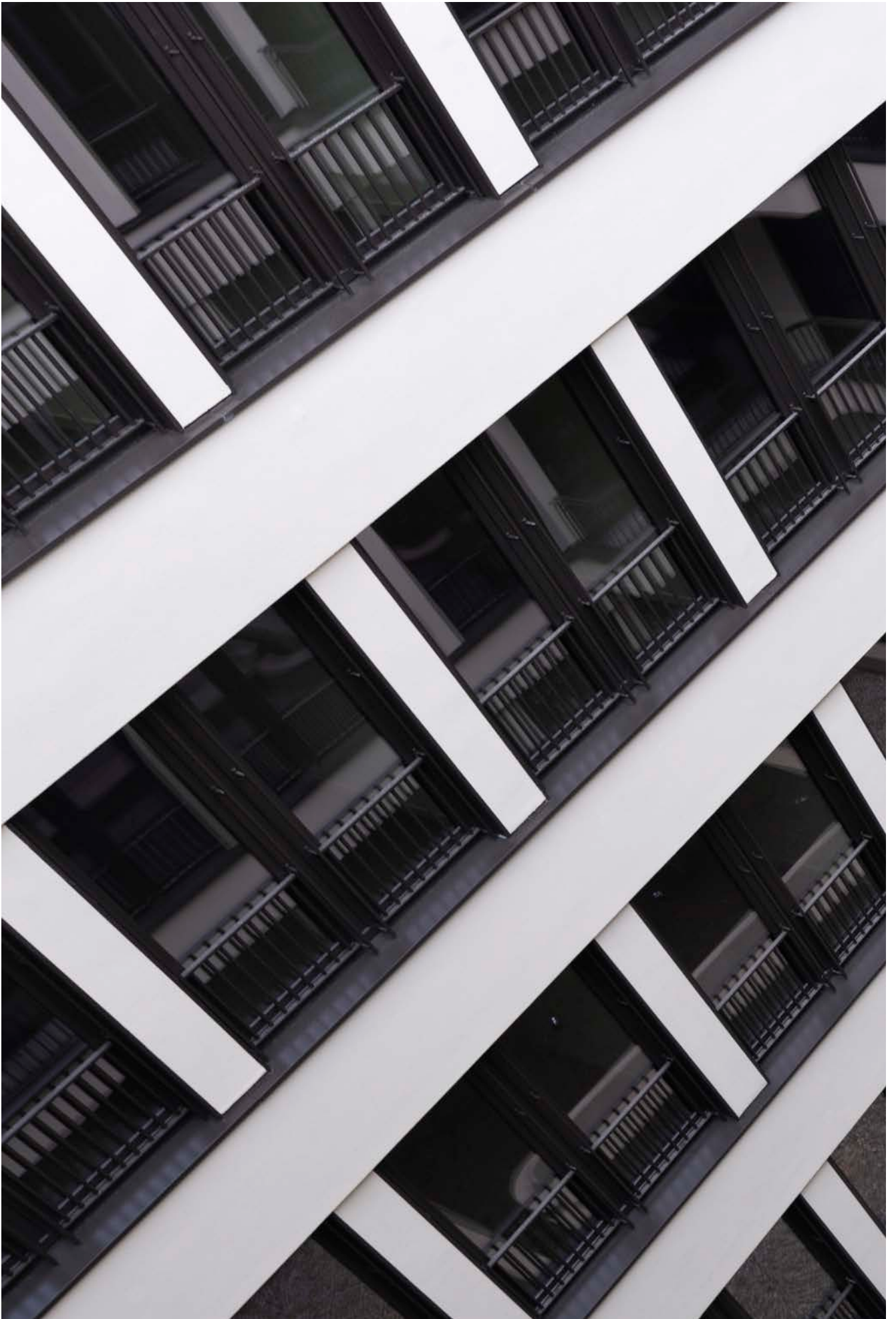
|                                                                                                                                            | 31.12.2022<br>in EUR | 31.12.2021<br>in EUR |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                                                                              |                      |                      |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                   |                      |                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                      |                      |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 59.676,00            | 4.500,00             |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert                                                                                                              | 929.300,00           | 1.247.917,00         |
| 3. geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 45.600,00            | 0,00                 |
|                                                                                                                                            | 1.034.576,00         | 1.252.417,00         |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |                      |                      |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 28.059,48            | 21.543,48            |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | 25.907,32            | 0,00                 |
|                                                                                                                                            | 53.966,80            | 21.543,48            |
|                                                                                                                                            | 1.088.542,80         | 1.273.960,48         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                   |                      |                      |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                                                           |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                              | 39.851,91            | 62.950,97            |
| 2. Forderungen gegen Aktionäre                                                                                                             | 166.201,00           | 0,00                 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | 132.460,04           | 56.186,38            |
|                                                                                                                                            | 338.512,95           | 119.137,35           |
| II. Guthaben bei Kreditinstitut                                                                                                            | 80.728,60            | 154.173,06           |
|                                                                                                                                            | 419.241,55           | 273.310,41           |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                       | 40.054,20            | 41.318,35            |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                                                                                                           | 345.226,64           | 0,00                 |
|                                                                                                                                            | <b>1.893.065,19</b>  | <b>1.588.589,24</b>  |

|                                                                                | 31.12.2022          | 31.12.2021          |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                                                                | in EUR              | in EUR              |
| <b>PASSIVA</b>                                                                 |                     |                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                         |                     |                     |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                        | 1.750.466,00        | 250.000,00          |
| II. Kapitalrücklage                                                            | 1.416.201,00        | 0,00                |
| III. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung<br>geleistete Einlagen | 0,00                | 1.416.667,00        |
| IV. Bilanzverlust                                                              | 1.654.611,26        | 332.621,68          |
|                                                                                | 1.512.055,74        | 1.334.045,32        |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                       |                     |                     |
| 1. Steuerrückstellungen                                                        | 30.893,72           | 0,00                |
| 2. sonstige Rückstellungen                                                     | 127.669,73          | 125.957,50          |
|                                                                                | 158.563,45          | 125.957,50          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                    |                     |                     |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                | 25,94               | 0,00                |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                            | 191.625,70          | 115.590,84          |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten                                                  | 30.794,36           | 12.995,58           |
| - davon aus Steuern: EUR 29.896,46 (Vorjahr: 12.995,58)                        |                     |                     |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 897,90<br>(Vorjahr: EUR 0,00)   |                     |                     |
|                                                                                | 222.446,00          | 128.586,42          |
|                                                                                | <b>1.893.065,19</b> | <b>1.588.589,24</b> |

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

|                                                                                                                                                 | 2022                 | 2021              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------|
|                                                                                                                                                 | in EUR               | in EUR            |
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                                 | 677.751,92           | 190.806,64        |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                | 275.075,73           | 18.088,05         |
| 3. Materialaufwand                                                                                                                              |                      |                   |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                         | 0,00                 | 5.701,23          |
| 4. Personalaufwand                                                                                                                              |                      |                   |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                           | -974.757,88          | -36.987,30        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>- davon für Altersversorgung: EUR 0,00<br>(Vorjahr: EUR 0,00) | -98.959,15           | -3.078,90         |
|                                                                                                                                                 | -1.073.717,03        | -40.066,20        |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                     | -326.140,85          | -26.552,39        |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                           | -1.184.651,13        | -442.924,17       |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                         | 0,00                 | 101,91            |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                                             | -4.217,14            | 0,00              |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                         | 314.332,92           | 0,00              |
| 10. Ergebnis nach Steuern                                                                                                                       | -1.321.565,58        | -294.844,93       |
| 11. Sonstige Steuern                                                                                                                            | -424,00              | 0,00              |
| 12. Jahresfehlbetrag                                                                                                                            | -1.321.989,58        | 294.844,93        |
| 13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr                                                                                                              | 332.621,68           | 37.776,75         |
| <b>14. Bilanzverlust</b>                                                                                                                        | <b>-1.654.611,26</b> | <b>332.621,68</b> |



# KAPITALFLUSS- RECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

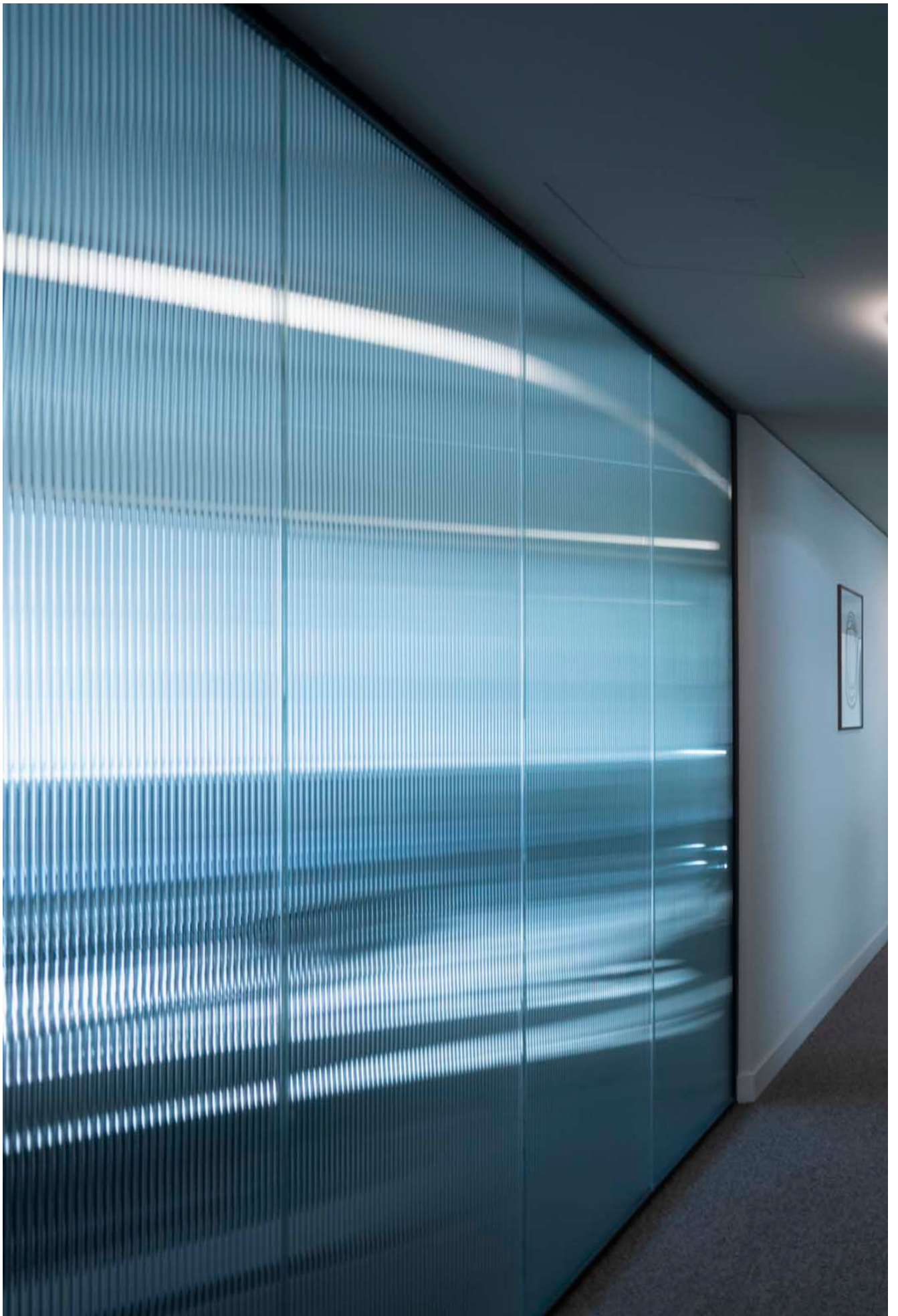
|                                                                                                    | 2022<br>in EUR       | 2021<br>in EUR     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------|
| Periodenergebnis                                                                                   | -1.321.989,58        | -294.844,93        |
| + Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens                                                 | 326.140,85           | 26.552,39          |
| +/- Abnahme/Zunahme der Rückstellungen                                                             | -32.605,95           | 116.312,55         |
| -/+ Zunahme/Abnahmen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                | 23.099,06            | -62.849,06         |
| - Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind  | -272.104,23          | -96.747,89         |
| + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                     | 76.034,86            | 115.490,62         |
| + Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 78.793,54            | 12.995,58          |
| + Zinsaufwendungen                                                                                 | 4.217,14             | 0,00               |
| - Zinserträge                                                                                      | 0,00                 | -101,91            |
| - Ertragsteuerertrag                                                                               | -314.332,92          | 0,00               |
| <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>                                               | <b>-1.432.747,23</b> | <b>-183.192,65</b> |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                | -48.590,00           | 0,00               |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen                                         | -92.133,17           | 0,00               |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                                      | <b>-140.723,17</b>   | <b>0,00</b>        |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung                                                             | 1.500.000,00         | 0,00               |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                     | <b>1.500.000,00</b>  | <b>0,00</b>        |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)                         | -73.470,40           | -183.192,65        |
| Verschmelzungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds                                              | 0,00                 | 116.154,13         |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                                          | 154.173,06           | 221.211,58         |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                       | <b>80.702,66</b>     | <b>154.173,06</b>  |



# EIGENKAPITALSPIEGEL

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

|                                           | Gezeichnetes<br>Kapital<br>in EUR | zur<br>Durchführung der<br>beschlossenen<br>Kapitalerhöhung<br>geleistete<br>Einlagen<br>in EUR | Rücklagen<br>in EUR | Bilanzergebnis<br>in EUR | Eigenkapital<br>in EUR |
|-------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------|------------------------|
| Stand am 01.01.2021                       | 250.000,00                        | 0,00                                                                                            | 0,00                | -37.776,75               | 212.223,25             |
| Periodenergebnis                          | 0,00                              | 0,00                                                                                            | 0,00                | -294.844,93              | -294.844,93            |
| Kapitalerhöhung durch<br>Sacheinlage      | 0,00                              | 0,00                                                                                            | 1.416.667,00        | 0,00                     | 1.416.667,00           |
| <b>Saldo zum 31.12.2021</b>               | <b>250.000,00</b>                 | <b>0,00</b>                                                                                     | <b>1.416.667,00</b> | <b>-332.621,68</b>       | <b>1.334.045,32</b>    |
| Stand zum 01.01.2022                      | 250.000,00                        | 1.416.667,00                                                                                    | 0,00                | -332.621,68              | 1.334.045,32           |
| Periodenergebnis                          | 0,00                              | 0,00                                                                                            | 0,00                | -1.321.989,58            | -1.321.989,58          |
| Kapitalerhöhung durch<br>Sacheinlage      | 1.416.667,00                      | 0,00                                                                                            | -1.416.667,00       | 0,00                     | 0,00                   |
| Kapitalerhöhung aus<br>Barmitteln         | 83.799,00                         | 0,00                                                                                            | 0,00                | 0,00                     | 83.799,00              |
| Einzahlung nach<br>§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB | 0,00                              | 1.416.201,00                                                                                    | 0,00                | 0,00                     | 1.416.201,00           |
| <b>Saldo zum 31.12.2022</b>               | <b>1.750.466,00</b>               | <b>1.416.201,00</b>                                                                             | <b>0,00</b>         | <b>-1.654.611,26</b>     | <b>1.512.055,74</b>    |



# ANHANG

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

|                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| Firmenname laut Registergericht: | Deutsche Payment A1M SE |
| Firmensitz laut Registergericht: | Berlin                  |
| Registereintrag:                 | Handelsregister         |
| Registergericht:                 | Berlin (Charlottenburg) |
| Register-Nr.:                    | HRB 240629              |

### Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten:

Mit Verschmelzungsvertrag vom 20.12.2021 wurde die Deutsche Payment A1M AG, Berlin, auf die Doralis SE, Hamburg, verschmolzen. Handelsrechtlicher Übertragungstichtag ist der 01.12.2021. Mit Wirkung zum 05.04.2022 erfolgte die Umfirmierung der Doralis SE in die Deutsche Payment A1M SE unter gleichzeitiger Verlegung des Sitzes nach Berlin. Die Deutsche Payment A1M SE ist im Handelsregister des Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 240629 eingetragen.

Im Rahmen der Verschmelzung wurde eine Kapitalerhöhung von EUR 1.416.667,00 beschlossen.

Im Rahmen der Verschmelzung wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 1.274.469,39 aktiviert.

## Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum 31. Dezember 2022 wurde gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erstmals der Überhang aktiver latenter Steuern aktiviert. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 24,23% zugrunde gelegt.

### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand mit

Ausnahme der Ausübung des Ansatzwahlrechtes zur Bilanzierung von latenten Steuern nicht statt.

## Angaben zur Bilanz

### Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung der Deutsche Payment A1M AG auf die Deutsche Payment A1M SE (vormals: Doralis SE) im Rahmen des Reverse-IPO und wurde erstmals zum 1. Dezember 2021 aktiviert und seitdem über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden vier Jahre festgelegt.

### Entwicklung der Kapitalrücklagen

In die Kapitalrücklagen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von EUR 1.416.201 eingestellt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von EUR 222.446 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den zum 31. Dezember 2022 bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus temporären Differenzen bei den Wertansätzen des derivativen Geschäfts- und Firmenwerts in der Handels- und Steuerbilanz.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die aktive latente Steuer auf steuerliche Verlustvorträge EUR 440.332. Die passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen hinsichtlich der Wertansätze des Geschäfts- und Firmenwerts in der Handels- und Steuerbilanz beträgt EUR 97.379.

Der Ausweis erfolgt gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB saldiert als Überhang aktiver latenter Steuern auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von EUR 345.227.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung

Die Rückzahlung eines in Vorjahren abbeschriebenen Kredites hat zu einem Ertrag von EUR 196.177 geführt

### Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 2.223.958 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Hiervon entfällt auf die Restlaufzeit bis zu einem Jahr ein Betrag von EUR 498.164 und auf die Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren ein Betrag von EUR 1.725.794.

Im Einzelnen behalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Lizenzverträgen

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

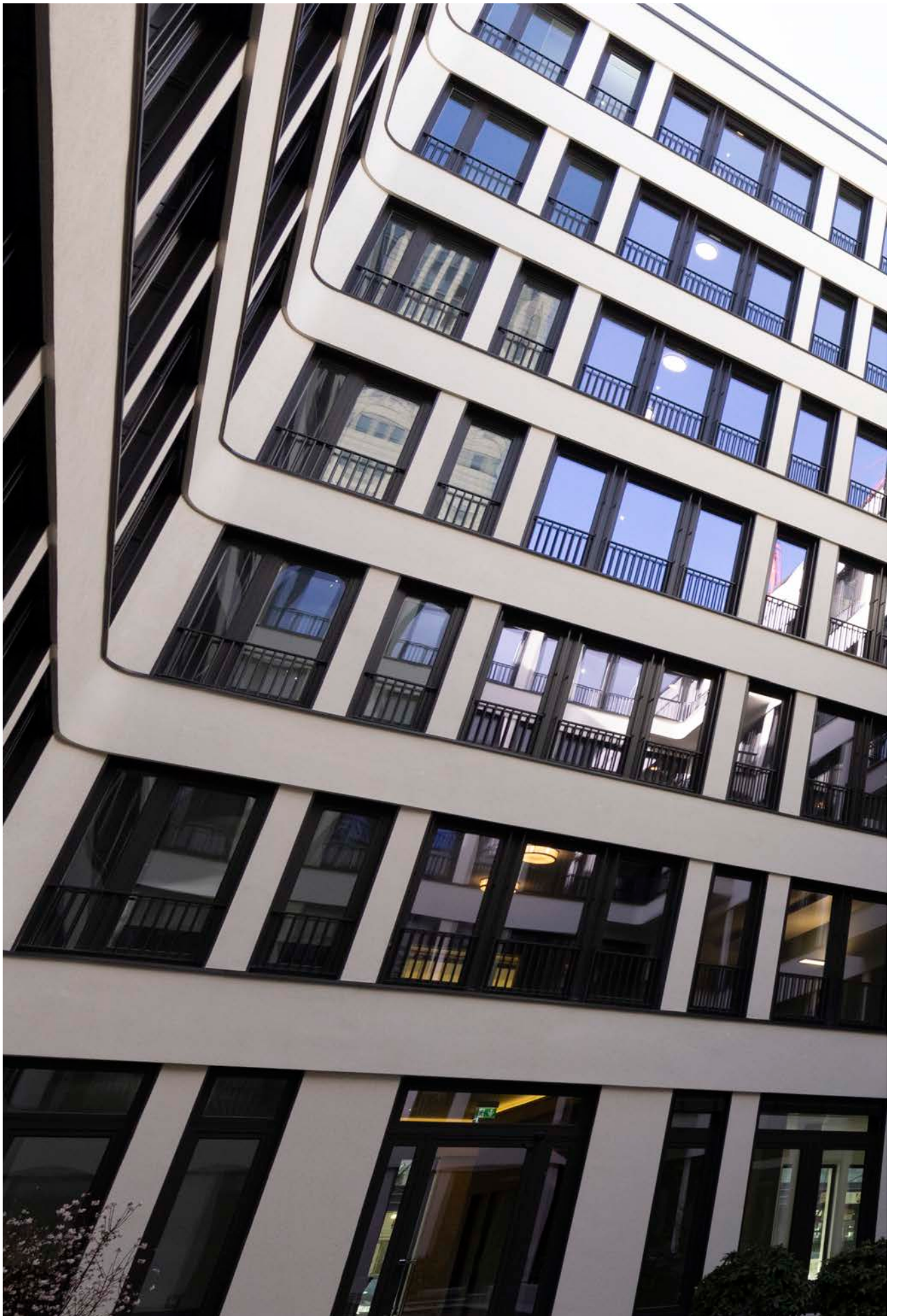
Die durchschnittliche Zahl der während des Jahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 8,3.

**Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Unternehmensorgane**

Organmitgliedern wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Berlin, den 9. Mai 2023

Alexander Herbst (Vorstand)



# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

## DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Payment A1M SE, Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Payment A1M SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Payment A1M SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2022, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrats des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2022

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die

Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung

der deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 10. Mai 2023

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Steffen Neuweiler  
Wirtschaftsprüfer

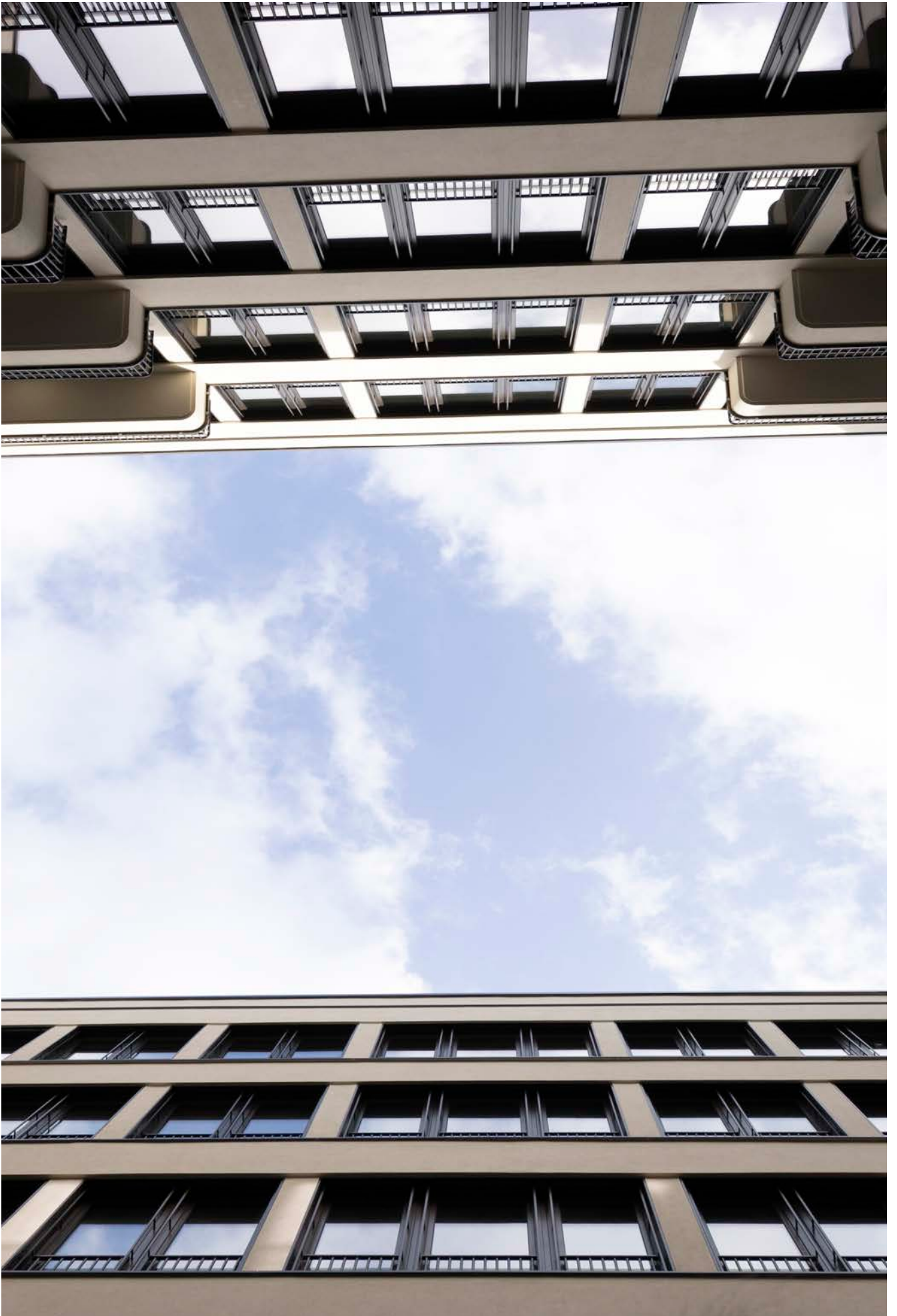
gez. Lars Arndt  
Wirtschaftsprüfer

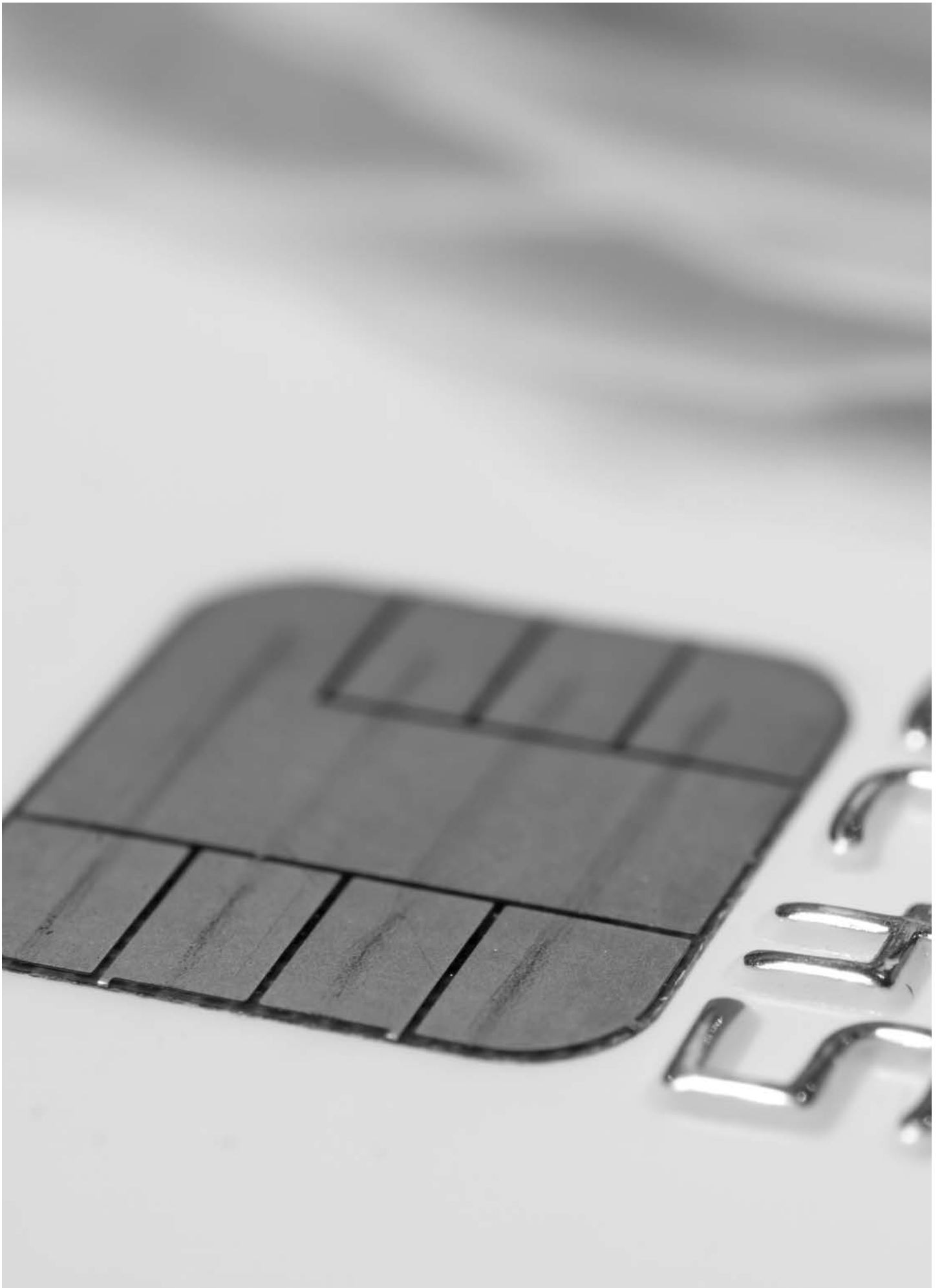
# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss der Deutsche Payment A1M SE unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Payment A1M SE vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Deutsche Payment A1M SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Payment A1M SE beschrieben sind.

Berlin, den 9. Mai 2023

Alexander Herbst (Vorstand)





DEUTSCHE PAYMENT A1M SE | AM FLUGHAFEN 13 | 12529 SCHÖNEFELD | GERMANY